



Schriftlizenz

Die Markenschrift GenosGFG darf, wie der Name schon sagt, grundsätzlich und lizenzrechtlich von jedem Mitglied der FinanzGruppe eingesetzt und verwendet werden.

Das gilt auch für jedes ihrer Tochterunternehmen, insofern die Gesellschafterverhältnisse ein entsprechendes Branding und damit den Einsatz der Markenschrift GenosGFG erlauben.

Da die GenosGFG aus dem Bundesweiten Werbefonds der Volksbanken und Raiffeisenbanken finanziert wurde, bedarf es der Nutzung durch andere Marken der GFG der Zustimmung des BVR.

Die Markenschrift GenosGFG darf in jedem Medium und an jedem Touchpoint eingesetzt werden, die für ein Unternehmen der GFG erstellt werden. Das bedeutet, dass die Schrift auch an kooperierende Designagenturen oder andere Partner und Zulieferer weitergegeben werden darf, damit diese Medien für das beauftragende Unternehmen der GFG erstellen können. Es ist lizenzrechtlich erlaubt, bei Bedarf die Schrift in Medien einzubetten.

Die Markenschrift GenosGFG darf nicht in Unternehmen und Organisationen verwendet werden, die nicht zur GFG gehören oder die nicht in deren Auftrag Kommunikationsmittel gestalten oder produzieren.

Es ist nicht gestattet, die Font-Software im Ganzen oder Teile hiervon:

a) zu bearbeiten, d. h. die wesentlichen Merkmale unserer Font-Software zur Erstellung einer neuen Font-Software zu übernehmen;

b) zu verändern oder umzugestalten;

c) zu dekompile, d. h. lesbare Quellcodes zu erzeugen; die Dekompilierung zur Herstellung der Interoperabilität eines Computerprogramms mit anderen Programmen im Rahmen des § 69 e UrhG bleibt hiervon unberührt;

d) zu disassemblieren, d. h. den Objektcode der Font-Software in lesbare Assemblersprache umzuwandeln; Handlungen im Rahmen von § 69 e UrhG sind zulässig;

e) im Wege des Reverse Engineering zu bearbeiten, damit sind sämtliche Formen der Programmanalyse der Font-Software gemeint, die nicht mit einem Dekompilieren der Font-Software verbunden sind; Handlungen zum Zwecke der Herstellung der Kompatibilität von Programmen oder der Anpassung an geänderte Anforderungen an die Font-Software im Rahmen des § 69 d UrhG sind zulässig;

f) zu verbreiten, d. h. die Font-Software der Öffentlichkeit anzubieten oder in Verkehr zu bringen; dies umfasst sämtliche Verbreitungshandlungen, wie z. B. die Vermietung, die Weitergabe, die Weiterveräußerung, den Verleih, das öffentliche Zugänglichmachen, z. B. in Online-Diensten, den Verkauf, die Erteilung von Unterlizenzen, die Untervermietung etc.;

g) umzubenennen oder

h) mit anderen Computerprogrammen zum Zwecke der gemeinsamen Verwertung zu verbinden.

Die jeweiligen Schutzrechte an der gestalterischen Leistung der Fonts, an der technischen Programmierungsleistung der Font-Software und an den Waren, Kennzeichen, Marken und Geschäftsbezeichnungen verbleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern und werden durch den Einsatz der Font-Software nicht berührt.

Primärer Ansprechpartner für die Veränderung oder Ergänzung der Markenschrift GenosGFG ist [supertype.de](mailto:contact@supertype.de) mit Sitz in Berlin: contact@supertype.de.